

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1821

282 (11.10.1821)

Beilage zu Nr. 282

der

Karlsruher Zeitung.

Literarische Anzeigen.

Bei G. Braun in Karlsruhe ist so eben angekommen:

Neue evangelische Kirchenagende.

Oder

was zu gründlicher Verbesserung des protestantischen Kultus in der Kirche und für die Kirche billig zu dieser Zeit geschehen sollte. Von G. J. L. Neuß, Pfarrer zu Grofsdorf bei Gieffen. Gotha, in der Becker'schen Buchhandlung. 206 S. in 8. Preis 1 fl. 45 kr.

Wir stehen dafür, daß die Reichhaltigkeit dieser freimüthigen Schrift keinen evangelischen Geistlichen und keinen Freund des protestantischen Gottesdienstes deren Ankauf verwehren lassen werde.

Anzeige an Forstmänner.

Ueber die Forstbotanik sind in meinem Verlage in dieser Ostermesse folgende zwei Schriften erschienen:

- 1) Die Forst- und Jagdwissenschaft nach allen ihren Theilen, für angehende und ausübende Forstmänner und Jäger. Ausgearbeitet von einer Gesellschaft und herausgegeben von D. J. M. Bechstein. Erster Theil: Forstbotanik, oder vollständige Naturgeschichte der deutschen Holzgewächse und einiger fremden, für Oberförster, Förster und Forstgehülfen, von D. J. M. Bechstein. Mit 9 Kupfertafeln 4te vermehrte und verbesserte Ausg. 61 Bogen stark. ganz groß Format. 10 fl.
- 2) Forstbotanik, oder Naturgeschichte der deutschen Holzgewächse und einiger fremden, zur Selbstbelehrung für Oberförster, Förster und Forstgehülfen, von D. J. M. Bechstein. Mit 9 Kupfertafeln. 4te vermehrte und verbesserte Ausg. 74 Bogen stark. ganz groß Format. 11 fl.

Die erste Schrift gehet als Anfang zu der bekannten Forst- und jagdwissenschaftlichen Encyclopädie; die zweite aber ist eine vermehrte und verbesserte Ausgabe der ebenfalls bekannten Forstbotanik desselben Verfassers. Wenn in jener die Lehren von Kultur, Abtrieb, Benützung,

Feinden der Wälder u. s. w. weggelassen werden mußten, da dieselben in andern Theilen der Encyclopädie besonders abgehandelt werden, so sind sie in letzterer bei jedem Holzgewächse genau angegeben, so, daß dadurch eine vollständige theoretisch-praktische Naturgeschichte der Holzarten entstanden, in welcher der Leser nicht nur eine genaue Beschreibung jedes Gewächses, sondern die ganze Forstbewirtschaftung, bloß mit Ausnahme der mathematischen Lehren findet. Auch sind in einem ganz neuen vierten Abschnitt alle fremden Holzgewächse, die das deutsche Klima im Freien ausdauern, beschrieben. Der Forstmann wird also hier alles besammeln finden, was er in forstbotanischer Hinsicht nur zu wissen verlangt.

Ferner sind folgende Theile von dem großen Werke erschienen.

- 3) Hofffeld, Mathematik für Forstmänner, Dekonomen und Kameralisten. 3er Band, welcher die theoretische und praktische Geometrie, die Theilung der Felder und Wälder und das Niveliren enthält. Mit 32 Kupfertafeln. Preis 6 fl. 40 kr.
- 4) Bechstein, die Waldbenützung, für angehende und ausübende Forstmänner und Kameralisten. Preis 3 fl. 20 kr.
- 5) Die Forst- und Jagdwissenschaft nach allen ihren Theilen, für angehende und ausübende Forstmänner und Jäger. 2ter Theil. 3ter Band. Die Wildzucht und Wildjagd enthaltend. Mit 5 Kupfertafeln. Preis 5 fl. 20 kr.

Die Herren Besitzer werden dadurch die Ueberzeugung erhalten, wie pünktlich die Verlagshandlung ihr Versprechen erfüllt, und wie nahe die Vollendung des ganzers Werks schon ist.

Hennings'sche Buchhandlung
in Gotha.

(Obige Werke sind bei Braun in Karlsruhe zu haben.)

Pränumerations-Anzeige.

1. Die Länder und Völker der Erde oder vollständige Beschreibung aller fünf Erdtheile und deren Bewohner, von J. A. C. Köhr. 4 Bände mit 78 Kupfern und 5 Charten. Preis noch

dem jetzigen politischen Stand der Dinge neu umgearbeitete Auflage. Leipzig, bei Gerhard Fleischer. 1818.

2. Gemeinnützige und vollständige Naturgeschichte für Liebhaber und Lehrer, von J. A. C. Köhr. 5 Bände mit 395 Abbildungen. gr. 8. Leipzig, bei Gerhard Fleischer. 1818.

Beide Werke stehen gewissermaßen in einem sächlichen Zusammenhange, und erfreuen sich bereits des Beifalls sehr vieler Liebhaber und Kenner. Lehrer sowohl, als Liebhaber, sind bei Beiden möglichst ins Auge gefaßt, und der bequeme Gebrauch derselben ist durch vollständige Register erleichtert worden.

1) Das erstere, häufig ganz umgearbeitete und viel bereicherte Werk enthält, was man in jeder Geographie von diesem Umfang (132 Bogen) mit Recht erwarten darf. (Größe der Länder, Bevölkerung, Erzeugnisse, Einnahmen, Verfassungen, Gewerbe, Künste u. s. w.) Die Merkwürdigkeiten in Kunst und Natur sind besonders hervorgehoben, und das Angenehme ist, aus leicht abzusehenden Gründen, überall dem Nützlichen und Nützlichen beigegeben, daher auch 78 gutgezeichnete Kupfer — Nationaltrachten, Kunstwerke, Tempel, Wasserfälle, Feuerpeier u. — nicht fehlen. Fünf Charten von den 5 Erdtheilen sind nach vorzüglichen Originalen gezeichnet. Es versteht sich, daß die Beschreibung der Völker, ihre Eigenthümlichkeiten, Bildung, Sitten u. s. w. einen bedeutenden Theil des Ganzen ausmacht.

2) Die Naturgeschichte (162 Bogen) ist auch nicht allein auf den, der sie mit strenger, trockner Wissenschaftlichkeit betreiben will, berechnet, sondern auf Jedem, der überhaupt daraus lernen und sich nützlich und angenehm unterrichten und unterhalten will.

Es ist damit auf den Kaufmann, Deponomen, Forstmann, Gärtner, ja selbst auf den Apotheker und angehenden Arzt, wie auf die angehenden Sammler von Vögeln, Schmetterlingen, Käfern u. s. w. abgesehen, und das Werk daher mit vielen Bemerkungen, Anekdoten und Abgaben mancherlei Art ausgestattet worden. — Die allgemeinen Uebersichten über die Naturreiche, die diesem Werke wohl eigenthümlich angehören möchten, würde schwerlich irgend Einer gern vermissen, da sie den rechten Blick in die Natur öffnen und richten.

Um den Wünschen mehrerer zu willfahren, und so gemeinnützig zu seyn, als es das eigene Bestehen können immer nur zuläßt, läßt der Verleger den Pränumerationspreis noch gelten, nämlich für jedes einzelne von beiden Werken 6 Thlr. 16 Gr. oder 12 Fl. 12 Kr. rheinisch. Der nachherige Ladenpreis wird 10 Thlr. seyn. Zu bemerken ist, daß beide Werke bereits fertig sind, jedes Werk aber einzeln zu haben ist, und Sammler, die sich dicke an die Verlagsabhandlung wenden, bei 5 Exemplaren das 6te gratis erhalten.

G. Braun in Karlsruhe und alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen darauf an.

Pforzheim. [Diebstahl.] In der Nacht vom 2. auf den 3. dieses wurden durch gewaltsamen Einbruch in das Cabinet des Bijouteriefabrikentreprenuers Grab dach hier folgende Bijouteriewaaren und baares Geld entwendet:

I. Rohe Waaren:

14karätiges Gold an laminiertem Blech, gezogenen Drath, geschmolzene Goldperlen, gepresste Sonnenböden, Cigarettes, Pettschäfte, Branchen und Abschnipfel, ca. 48 Unzen à 30 fl.	1440 fl. — fr.
ein geschmolzener König von Gräggold, wiegt 5 Unzen 16 Denni 12 Gr. à	20 fl. — fr.
2 geschmolzene König von Gräggold, wovon einer in drei Stücke zersprungen, wiegen zusammen 4 Unzen 12 D. à	20 fl. — fr.
feines Gold in Röllchen und gezogen und gezogenen Drath, 3! Unzen à	50 fl. — fr.
11 Unzen 21 D. hartes Schlagloth, wovon die Hälfte laminiert und die Hälfte in 1 Ringet ist, worauf der Buchstabe H gezeichnet steht, à	21 fl. — fr.
2 Unzen 6 D. weiches Schlagloth, ebenso, worauf der Buchstabe W geschlagen ist, à	14 fl. — fr.
6 Loth feines Silber in Abschnipfeln à ca. 4 Mark Probefilber in 1 Ringet und Abschnipfeln à	1 fl. 30 fr.
ein Schächtelchen mit Erbsenketten 3 Unzen à	20 fl. — fr.
ein ditto mit zerbrochenen Bijouteriewaaren von ca. 2 Unzen à	30 bis 60 fl. — fr.

II. Verfertigte Waaren:

12 Paar runde Ohrringet mit 10 ächten Amethyst à	10 fl. — fr.
24 Stück gepresste silberne Dessertmesser, wovon 12 Stück noch nicht premit sind, à	— fl. 36 fr.
3 Uhrenbänder von Haar mit gerippten Glanzfäschen à	6 fl. — fr.
80 Stück 14karätige goldene Springringe verschiedener Größe à	1 fl. — fr.
3 Paar matte Pendeloqueknöpfchen à	— fl. 24 fr.
48 Stück Fermoires à	1 fl. — fr.
6 Paar kleine Brillüröhrenringe, massiv, à	1 fl. 48 fr.
6 kleine Glanzpettschäftchen mit Sonnenböden à	6 fl. — fr.
12 Nadeln mit Gläschen à	1 fl. 30 fr.
12 goldene Schlüsselböden, Fagon à	2 fl. — fr.
12 goldene Anker à	2 fl. — fr.
6 goldene gestampfte Schlüssel à	4 fl. — fr.
11 stählerne Messertlingen à	— fl. 36 fr.
12 Paar Pendeloqueohrringet mit Amethyst à	3 fl. — fr.
19,126 Stück diverse Perlen p.	1912 fl. 36 fr.

III. Waares Geld

wird aus einem geschlossenen Kasten durch
Abbrechung des Schlosses entwendet:

a) 2 graue leinene Geldsäcken mit ver-
schiedenen Rollen von Kronen, 24 Kr.,
12 Kr., 6 Kr. und 3 Kr. Stücken,
so wie

b) in gerolltem Geld in verschiedenen Sor-
ten im Ganzen die Summe 1463 fl. 57 Kr.
das eine Säckchen ist $\frac{1}{2}$ Ellen hoch und $\frac{1}{2}$ Elle breit, und
ist auf demselben der Name Grab mit schwarzer Tinte ge-
schrieben; das andere ist etwas kleiner, und nur mit den
Buchstaben C. G. bezeichnet.

Dieses wird mit dem Ersuchen öffentlich bekannt ge-
macht, wenn etwas von diesen Waaren zum Verkauf an-
geboten werden sollte, den Verkäufer zu arretiren, und zur
weitem Untersuchung anher gefälligst einzuliefern.

Pforzheim, den 3. Okt. 1821.

Großherzogliches Oberamt.
Roth.

Karlsruhe. [Aufforderung u. Signalement.]
Der unten signalisirte Bürger und Gemeinediener, Chris-
toph Heidt von Weischneureuth, hat sich am letzten
Dienstag heimlich von Haus entfernt, ohne bis jetzt dahin
zurückzukehren, oder von seinem Aufenthalt Nachricht zu
zu geben. Es werden daher die obrigkeitlichen Behörden
ersucht, den gedachten Christoph Heidt auf Beiraten zur
Rückkehr in seinen Wohnort anzuweisen, oder von seinem
sonstigen Schicksal gefällige Nachricht hierher zu geben.

Karlsruhe, den 27. Sept. 1821.

Großherzogliches Landamt.
Eisenlohr.

Signalement.

Christoph Heidt ist 40 Jahre alt, kleiner Statur, hat
blonde Haare, langes und mageres Gesicht, blaue Augen,
etwas großen Mund, und in der Unterlippe einen Ein-
schnitt; bei seiner Entfernung trug er einen zwischenen
Wammes, dergleichen Hosen, eine lederne Kappe, ein flo-
retseidenes Halstuch, ein wollenes weißes Brusttuch und
Stiefel.

Bruchsal. [Wiehmärkte.] Nach Erlaß des
Großherzoglichen Kreisdirektoriums zu Durlach vom 16. d.
M., Nr. 15803, bezüglich auf eine Entschließung des
Großherzogl. hohen Ministeriums des Innern vom 31. v.
M., Nr. 8840, ist der Stadt Bruchsal die Erlaubniß er-
theilt, die ihr früher zugestandenen Viehmärkte von nun
an wieder abzuhalten, und zwar jedesmal am Tage vor
jedem der vier Krämermärkte.

Dieses wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht,
mit dem Anhange, daß der erste Viehmarkt am Montage,
den 19. Nov. d. J., als am Tage vor dem Katharinen-
Krämermarkt abgehalten werde, und daß Käufer und Ver-
käufer geneigte Aufnahme finden sollen.

Bruchsal, den 21. Aug. 1821.

Oberbürgermeister und Rath.

Durlach. [Wein-Versteigerung.] Unterzeich-
ter läßt auf Dienstag, den 23. Okt. d. J., Nachmittags
2 Uhr, sodann den folgenden Tag, Vormittags um 9 und
Nachmittags um 2 Uhr, nachbenannte rein gehaltene
Weine öffentlich versteigern, und zwar:

5 Fuder 6 Dhm	Zeuterer	1819er
12 = — =	Weingarter	do.
14 = — =	Durlacher u. Gröbinger	do.
2 = 3 =	Laufener	do.
2 = 6 =	Hügelsheimer	do.
1 = 7 =	Bickensöhler	do.
14 = 7 =	Hambacher	do.
8 = 6 =	Weierer	do.
4 = 8 =	Wachenheimer	do.
7 = 7 =	Lückheimer	do.
6 = — =	Ungsteiner	do.
6 = 5 =	Ellerstädter	do.
3 = — =	Herzheimer	do.
5 = 8 =	Kallstädter	do.
1 = 1 =	Dackheimer	do.
4 = 8 =	Brügger	1818er.
	und	
3 = 3 =	Dackheimer	1817er.

Die Proben können den Tag vor der Versteigerung, so
wie am Steigerungstage selbst, vor den Fässern genom-
men werden.

Durlach, den 30. Sept. 1821.

Joh. Schneider.

Breisach. [Amortisation einer verlorenen
Obligation.] Die unter dem 15. Dez. v. J. in den
öffentlichen Blättern bezeichnete Obligation des Anton
Maier von Rothweil an die St. Martinspfarre in Breis-
burg vom 1. April 1770 wird hiermit für erloschen er-
klärt, da Niemand hierauf einen Anspruch geltend ge-
macht hat.

Breisach, den 21. Sept. 1821.

Großherzogliches Amt.
Henzler.

Karlsruhe. [Aufforderung.] Die Breisgauische
Aetarial-Obligation Nr. 21, über ein Kapital von 70 fl.
und zu 4 pCt. verzinslich, d. d. Freiburg den 1. Jun.
1775, zu Gunsten des damaligen Gotteshauses Dhlberg
ausgestellt, welche Obligation durch den mit dem Schweizer-
Kanton Aargau unter dem 17. Sept. 1808 abgeschlossenen
Staatsvertrag Großherzogl. Badisches Eigenthum geworden
ist, ist in Verstoß, und hat bisher nicht können beigebracht
werden. Auf Ansuchen der Großherzogl. Amortisationskasse
dahier werden nun diejenigen, welche auf diese Obligation
ein Recht oder Anspruch zu haben glauben, öffentlich hier-
mit aufgefordert, binnen 6 Wochen solches Recht dahier
gehörig anzuzeigen, und sich hierüber auszuweisen, als sie
sonst damit werden ausgeschlossen, die Schuldurkunde selbst
aber für kraftlos wird erklärt werden.

Karlsruhe, den 16. Sept. 1821.

Großherzogliches Stadtamt.

Bretten. [Unterpfandsbücher-Erneuerung.] Durch hochvereheliche Kreisdirektorialverfügung vom 19. Jul. d. J., Nr. 13711, ist die Erneuerung der Unterpfandsbücher der vereinigten Gemeinden Ober- und Unterwössingen genehmigt worden. Es werden deshalb alle diejenigen, welche auf irgend eine Art sich ein Unterpfandsrecht in diesen beiden Gemeinden erworben haben, aufgefordert, solches am 22., 23., 24. oder 25. Oktober dieses Jahres auf dem Rathhause zu Wössingen vor der Erneuerungskommission, durch Vorlage der diesfalligen Urkunden, gehö- rig darzuthun und anzusprechen, widrigenfalls sie sich den durch Nichtbefolgung dieser Auflage ihnen etwa später zu- gehenden Nachtheil selbst zuzuschreiben haben.

Bretten, den 26. Sept. 1821.

Großherzogliches Bezirksamt.

Dehl.

Oberkirch. [Santurtelepublikation.] In Santsachen des Handelsmann Andreas Zimmermann zu Renchen wird Samstag, am 27. Okt. d. J., früh 9 Uhr, im Gasthause zum Bären zu Renchen, der Ver- nungsbekleid verkündet, zu dessen Anbörung die betreffen- den Gläubiger eingeladen werden.

Oberkirch, den 3. Okt. 1821.

Großherzogliches Bezirksamt.

Fauler.

Heidelberg. [Schulden-Liquidation.] Die Gläubiger des Georg Kempf von St. Jegen haben ihre Forderungen bei der auf Montags, den 15. Okt., Vor- mittags 9 Uhr, auf der Gerichtsstube daselbst angeordne- ten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der dormaligen Masse, richtig zu stellen, und zugleich über den gemacht werdenden Antrag zu einem Stundungs- und Nachlassvergleich sich zu erklären, widrigenfalls die Ausblei- benden der Erklärung der Mehrheit als beistimmend be- trachtet würden.

Heidelberg, den 21. Sept. 1821.

Großherzogliches Landamt.

Stöber.

Durlach. [Schulden-Liquidation.] Zu Rich- tigstellung des Schuldenwesens des Vogts Frommel in Söllingen ist Tagfahrt auf Montag, den 29. Okt. d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt worden, wozu sich sämtliche Kreditoren, bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, unter Mitbringung ihrer Beweisurkunden, einzufinden, ihre Forderungen zu liqui- diten, und sich über die zu gleicher Zeit vorgelegt werden- den Vergleichsvorschläge zu erklären haben.

Durlach, den 27. Sept. 1821.

Großherzogliches Bezirksamt.

Baumgärtner.

Pforzheim. [Schulden-Liquidation.] Zur Schuldenliquidation des in Sant gerathenen Lammwirths Georg Adam Märkle zu Weissenstein ist der 23. Okt. d.

J. festgesetzt, an welchem Tage, Vormittags, sämtliche Gläubiger desselben auf dasigem Rathhause vor der Sant- kommission ihre Forderungen, unter Vorlegung der Be- weisurkunden, richtig zu stellen haben; bei Strafe des Aus- schlusses.

Pforzheim, den 25. Sept. 1821.

Großherzogliches Oberamt.

Noth.

Heidelberg. [Schulden-Liquidation.] Ge- gen Karl Ludwig Knauber von Kirchheim ist der Konkurs eröffnet, und wird Tagfahrt auf den 22. Okt., Vormit- tags 9 Uhr, im Bureau des Großherzogl. Landamtsreviso- rats angeordnet, bei welcher die Gläubiger ihre Forderun- gen, bei Vermeidung des Ausschusses von der dormaligen Masse, richtig zu stellen haben.

Heidelberg, den 27. Sept. 1821.

Großherzogliches Landamt.

Stöber.

Pforzheim. [Erbkalladung.] Die gesetzlichen Erben der kinderlos und ohne letzten Willen dahier gestor- benen Maria Auguste Louise Wir, Tochter des in Hol- ten, Großherzogl. Badischen Bezirksamts Löbrach, längst verstorbenen Pfarrers Wir, erhalten hiermit eine öffent- liche Anzeige dieses Erbansfalls, mit dem Aufsatze, binnen 12 Monaten ihre Rechte auszuüben, widrigenfalls diejeni- gen, welche sich in dieser Frist als Erben ausweisen kön- nen, in Besitz und Gewähr der Erbschaft gelangen.

Pforzheim, den 15. Sept. 1821.

Großherzogliches Oberamt.

Noth.

Emmendingen. [Erbkalladung.] Christian Tanner, von Eichstetten, welcher vor 20 Jahren als Sattlergeselle auf die Wanderschaft sich begeben, und seit- her Nachricht von sich in die Heimath nicht hat gelangen lassen, wird aufgefordert, sein auf 352 fl. berechnetes Ver- mögen innerhalb eines Jahres in Empfang zu nehmen, wenn nicht Einweisung der Geschwister in fürsorglichen Bes- sitz dieses Vermögens erfolgen soll.

Emmendingen, den 22. Sept. 1821.

Großherzogliches Oberamt.

Deimling.

Waldshut. [Erbkalladung.] Max Schmid- le, von Birndorf, der sich unter die Schweizertruppen in französischen Diensten engagiren, und seit dem Jahr 1802 nichts mehr von sich hören ließ, wird anmit aufgefordert, sich zum Empfang seines in 330 fl. 44¹/₂ kr. bestehenden Vermögens binnen einem Jahr dahier zu melden, widri- gens er für verschollen erklärt, und das Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz, gegen Kau- sionsleistung, überlassen werden würde.

Waldshut, den 10. Sept. 1821.

Großherzogliches Bezirksamt.

Santer.